



Pressemitteilung

Köln den 11. Oktober 2009

Rundgang von Agrarministerin Aigner auf der Anuga

Milchbauern fordern Einsatz für den Systemwechsel auf dem Milchmarkt. Ein beispielhaftes Modell wird in Kanada erfolgreich praktiziert um die Wertschöpfung auch den Erzeugern zu ermöglichen.

Unter dem Motto 'Gesunde Milch für die Ministerin' treffen sich heute vor den Messehallen in Köln-Deutz zahlreiche Milchbauern mit ihren Familien, um frische Milch zu verschenken und das Gespräch mit Ministerin Aigner zu suchen.

„Die Anuga in Köln als wohl wichtigste Messe im Ernährungsbereich, gründet auf den Ernten, die auf unseren Höfen eingefahren werden“, so Bernd Schmitz vom Bundessverband der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft). Alles, was in Köln als verarbeitete Ware angeboten wird, ist ursprünglich die Einkommensgrundlage für die landwirtschaftlichen Betriebe weltweit. Doch im Gegensatz zu Lebensmittelhandel und -industrie, an denen die Wirtschaftskrise angeblich bisher fast spurlos vorbeigegangen ist, stehen sehr viele Höfe in ganz Europa vor dem Ruin. Dabei sichert besonders die Vielfalt der Bauernhöfe die Reichhaltigkeit und die angebotene Qualität auf dieser Messe.

„Hier hat sich eine Kluft gebildet, die als gesamtgesellschaftliches Problem gelöst werden muss“, so Karl-Josef Vermöhlen vom Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM). In Zukunft muss es heißen: ‚Stadt und Land - Hand in Hand‘, um die gravierenden Probleme für die bäuerlichen Landwirtschaft angehen zu können.

Die Milchbauern der beiden Verbände streben an, die politisch gewollte Überproduktion zu drosseln und damit ein Marktgleichgewicht herzustellen. Dazu bedarf es in Deutschland auch der Abschaffung der Milchmengendeckelung, sonst hat der Einzelne keinen Einfluss auf den Markt mit der Verringerung seiner Menge. Dafür kämpfen sie gemeinsam in Europa von Italien über Frankreich bis zur Ostsee zusammen mit den Milchbauern im EMB (European Milkboard) – eine europäische Bewegung, wie es sie bis jetzt noch nicht gegeben hat. Sie haben Konzepte vorgelegt, die marktentlastend wirken und dem Steuerzahler keinen Cent kosten. Die produzierte Milchmenge soll dem Bedarf des Marktes angepasst werden, um einen angemessenen Marktpreis zu erzielen. Diese europäische Produktionsmenge soll nach kanadischem Vorbild eine Kommission von Erzeugern, Verarbeitern, Handel und Verbrauchern vorschlagen. Ergänzend dazu ist ein Werben der Milchverarbeiter für Mehrabsatz auf der Anuga natürlich begrüßenswert.

Um ihre Existenz auf den Höfen zu sichern, setzen sich die Familien der Milchbauern auch heute wieder für dieses Konzept ein.

Der BDM und die AbL in Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner: Bernd Schmitz 53773 Hennef- Hanf Tel. 0177/3565559
K.-J. Vermöhlen 47665 Sonsbeck- Hamb Tel. 02838/3973

AbL - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Bahnhofstraße 31 D - 59065 Hamm/Westf.
Tel.:02381/9053171

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.
Gutenbergstr. 7-9 D- 85354 Freising
Tel.08161/5384730